

ander ist ein Schloß / und Fleck / bey 2. Meilen ohn-
gefehr von Bibrach / auff Ulm zu / Herrn Johann
Jacob Schencken von Stauffenberg / &c. gehörig.

Thon-Eschingen / ein Gräfflich Fürsten-
bergisch Schloß / und grosser Fleck / in der Landgraf-
schafft Baar / allda im Schloß / der hochberühmte
Hauptfluß / die Thonau / und / bey einer Meilwegs
davon / der Neckar entspringet. Man rechnet ins
gemein / von Ulm hieher ungefehr 10. Crusius aber
nur 8. und auff Billingen 2. Meilen.

Thüngen / Städtlein / und Schloß am Wasser
Wutach / im Klettgäu 2 $\frac{1}{2}$. Meilen von Schaffhau-
sen ; so lange Zeit Gräfflich Sulzisch gewesen. Wer
aber jetzt / wegen diser Herrschafft / die Anlagen er-
statte / das findet man oben im Eingang / Num. 33.
Da von den Herren Grafen von Sulz / &c. etwas we-
nigs gemeldet wird. Besagtes Klettgäu / erstreckt
sich / von der Stadt Schaffhausen / neben dem
Rhein / auff 4. Meilwegs / biß an die Wutach / ge-
gen der Stadt Waldshut hinab / ein schöne Ge-
gend / so fruchtbar an Wein / und anderm. Es fließt
aber darein / und darauß / kein Wasser.

Trochtelfingen / ein Städtlein / und Schloß /
an der Schmeicha / und nicht weit von Ebingen / auff
der Alb / so sampt dem Marktstücken Jungenauf /
und dem Flecken Melchingen / oberhalb Zusingen /
bey Zwifalten / (so des Herrn M. Balthaf. Gockelii /
des Ehrwürdigen Ministerii / zu Ulm gewesten Se-
nioris / &c. S. Bätterland gewesen) Herrn Ferdi-
nand Friderichen Grafen zu Fürstenberg / &c. diser